Welche Lehren bietet Taiwans Reform der Provinzstraffung für die künftige lokale Selbstverwaltung auf dem Festland?

ROC40 · Q13 | 2026-11-21

Ende 1998 ging die Provinzregierung Taiwans in die Geschichte ein — nicht abgeschafft, sondern „verschlankt“: Ihre Funktionen wurden an die Zentralregierung übertragen, ihre Organisation drastisch verkleinert, und der Gouverneur wurde nicht mehr vom Volk gewählt. Diese als *jingsheng* (Provinzstraffung) bekannte Reform war ein seltener Fall in der Verfassungsgeschichte der Republik China (Taiwan), in dem eine Regierung „sich selbst reformierte“: Eine Regierungsebene gab freiwillig ihre Befugnisse und ihren Haushalt ab.

Warum lohnt es sich, die Straffung für die lokale Selbstverwaltung auf dem Festland zu studieren? Weil sie die praktischste Frage einer Übergangszeit beantwortet: Wenn eine alte Verwaltungsebene nicht mehr zur neuen politischen Realität passt, wie kann man sie verschlanken, ohne die Regierung zu lähmen? Wie kann man Befugnisse nach oben ziehen, ohne ein Vakuum in der lokalen Selbstverwaltung zu hinterlassen? Die Antwort der Straffung war kein einziger radikaler Schnitt, sondern ein gestuftes Handwerk mit begleitenden Maßnahmen und Ausgleich.

I. Der Hintergrund der Straffung: Warum die Provinzebene

Nach 1949 zog die Zentralregierung nach Taiwan, und ihr tatsächlicher Zuständigkeitsbereich deckte sich ungefähr mit der Provinz Taiwan, was eine Verdoppelung von „zwei Verwaltungen, die dasselbe Gebiet regieren“ hervorrief — Provinz und Zentrum. Nach der Demokratisierung in den 1990er Jahren gab die Volkswahl des Gouverneurs der Provinzebene ein neues Volksmandat, und es folgten Reibungen über die Befugnisse mit dem Zentrum: 1994 wurde James Soong (Soong Chu-yu) zum ersten vom Volk gewählten Gouverneur gewählt, und das politische Gewicht der Provinz wuchs plötzlich; nach der direkten Präsidentenwahl von 1996 wurde der Autoritätskonflikt zwischen Zentrum und Provinz offen. Ob eine Regierungsebene ein Träger der lokalen Selbstverwaltung oder ein Hindernis für die zentrale Verwaltung war, wurde zu einer Frage, die nicht länger vermieden werden konnte. Die vierte

Verfassungsänderung von 1997 gab die Antwort: Die Provinz Taiwan wurde auf eine nominelle Ebene reduziert, der Gouverneur wurde fortan vom Präsidenten auf Vorschlag des Premiers des Exekutiv-Yuan ernannt, die Provinzversammlung wurde in Provinziellen Konsultativrat umbenannt, und der Status der Provinz als selbstverwaltete Einheit wurde abgeschafft. Die Reibungen zwischen Provinz und Zentrum waren kein abstrakter Streit über Befugnisse, sondern konkrete Konflikte über Haushalte, Personal und Politik: Die Provinzregierung kontrollierte gewaltige Haushalte für Land- und Forstwirtschaft, Verkehr sowie Bildung und Kultur, und der Gouverneur, gestützt auf ein Volksmandat, stand dem Zentrum in der Politik auf Augenhöhe gegenüber. Dass die Verfassungsänderung von 1997 verabschiedet werden konnte, hing mit diesem Hintergrund zusammen: Regierung und Opposition erkannten beide, dass die Kosten zweier paralleler Verwaltungen den Nutzen der Beibehaltung der Provinzebene bereits überstiegen.

II. Wie die Straffung durchgeführt wurde: Ein Handwerk in drei Schritten

Erstens kam die Verfassungsänderung zuerst: Eine Verfassungsänderung schuf die rechtliche Grundlage dafür, die Provinz auf eine nominelle Ebene zu reduzieren, und vermied die Legitimitätsstreitigkeiten, die einer per Verwaltungsanordnung auferlegten Umstrukturierung gefolgt wären. Zweitens wurden Funktionen und Personal gemeinsam übertragen: Die bestehenden Funktionen der Provinzregierung wurden nach Kategorien an die zentralen Ministerien und Kommissionen übertragen, und das Personal wechselte mit seinen Funktionen oder nahm eine bevorzugte Pensionierung und ein bevorzugtes Ausscheiden in Anspruch, wodurch ein Vakuum vermieden wurde, in dem „die Leute gegangen sind, aber niemand die Arbeit übernommen hat“. Drittens wurden Finanzen und Vermögen abgewickelt: Provinzvermögen und Haushaltsposten wurden parallel bereinigt, und Schulden und Zahlungsverpflichtungen erhielten klar benannte Nachfolger, sodass nach der Reform kein finanzielles schwarzes Loch „für das niemand zuständig war“ entstand. Der Schlüssel war nicht die Geschwindigkeit, sondern dass „jede Befugnis eine aufnehmende Stelle hatte und jede Person einen Unterbringungsplan“. Der Übertragung wurde eine Übergangsfrist eingeräumt: Die Funktionen wurden in Chargen übergeben, das Personal konnte wählen, mit seinen Funktionen zu wechseln oder eine bevorzugte Pensionierung anzunehmen, und die Archive, Amtssiegel und unerledigten Fälle der Provinzregierung wurden Punkt für Punkt übergeben, sodass die Reform keinen Haufen verwaister loser Enden hinterließ.

III. Lehren für die lokale Selbstverwaltung auf dem Festland

Erstens muss die Straffung einer Ebene zuerst die Frage klären, „warum diese Ebene beibehalten werden soll“: Auch die Ebenen Provinz, Stadt und Kreis auf dem Festland leiden unter sich überschneidenden Funktionen, und in einer Übergangszeit sollte die Einheit der Reform eine „Liste der Zuständigkeiten“ sein und nicht das „Überleben einer Institution“ — zuerst klären, welche Ebene was tut, dann entscheiden, welche Ebene gestrafft werden kann. Zweitens ist die Unterbringung des Personals der Schlüssel zum Erfolg oder Misserfolg einer Reform: Die Erfahrung der Straffung zeigt, dass eine Reform ihre organisiertesten Gegner schafft, wenn Abgang, Behandlung und Würde der Beamten schlecht gehandhabt werden; „mit der Funktion wechseln, Bezüge und Leistungen schützen, eine Übergangsfrist festlegen“ ist ein übertragbares Handwerk. Drittens muss die finanzielle Nachfolge mit der Übertragung der Funktionen Schritt halten: Befugnisse, die nach oben übergeben werden, während die Finanzbefugnisse nicht folgen, oder umgekehrt, schaffen ein neues Selbstverwaltungsvakuum und verwandeln die Straffung in ein Abschieben von Verantwortung. Viertens muss die Reform der Gesellschaft klar erklärt werden: Während des gesamten Prozesses wurde die Straffung öffentlich als „Straffung, nicht Abschaffung der Provinz und anschließende Vernachlässigung“ dargestellt, damit die Menschen vor Ort glaubten, dass die Dienstleistungen nicht unterbrochen würden; eine lokale Reform in einer Übergangszeit braucht ebenfalls solche überprüfbaren Zusagen, sonst wird die Straffung als Machtanmaßung des Zentrums gelesen und ruft lokalen Widerstand hervor.

IV. Die Grenzen der Straffung

Die Straffung ist kein Allheilmittel. Nachdem die Provinz Taiwan auf eine nominelle Ebene reduziert worden war, fielen einige lokale Angelegenheiten in eine Lücke, in der „das Zentrum sie nicht sehen konnte und die Kreise und Städte sie nicht erreichen konnten“; die beratende Funktion des Provinziellen Konsultativrats war begrenzt, und die Kanäle zur Äußerung der lokalen öffentlichen Meinung wurden zeitweise geschwächt. Wichtiger noch: Die Straffung fand in einer Gesellschaft statt, in der die Demokratisierung im Wesentlichen abgeschlossen war, und die Reform wurde von einem Volksmandat und rechtlichen Verfahren getragen; in den frühen Phasen einer Übergangszeit auf dem Festland werden Rechtsstaatlichkeit und Volksmandate selbst erst wieder aufgebaut, sodass eine Kopie der Straffungsabfolge „zuerst Verfassungsänderung, dann Übertragung“ möglicherweise nicht machbar ist. Darüber hinaus betraf die Straffung die Straffung einer einzelnen Ebene; die lokale Selbstverwaltung auf dem Festland steht mehreren sich überschneidenden Ebenen gegenüber — Provinz, Stadt, Kreis, Gemeinde — und die Straffung einer beliebigen Ebene zieht an den beiden Ebenen darüber und darunter, sodass die Komplexität der Reform nicht linear, sondern exponentiell wächst. Die wahre Lehre der Straffung liegt nicht in der Schlussfolgerung „die Provinz abschaffen“, sondern im Handwerk der Reform: zuerst Legitimität, jede

Funktion von jemandem übernommen, jede Person mit einem Ausweg, und die Finanzen klar abgerechnet.

V. Nach der Straffung: Die Altlasten einer Provinz auf nomineller Ebene und spätere Reformen

Die Straffung ließ die Provinz Taiwan nicht vollständig verschwinden; sie verwandelte sie in eine Existenz auf nomineller Ebene: Die Provinzregierung wurde drastisch verkleinert zu einer entsandten Organisation des Exekutiv-Yuan, und der Provinzielle Konsultativrat behielt nur eine beratende Funktion. Diese Regelung vermied die verfassungsrechtliche Kontroverse einer sofortigen Abschaffung der Provinz, hinterließ aber auch eine Reihe von Altlasten: Haushalt und Personal der nominellen Provinz mussten weiterhin aufgestellt werden, die spätere Verwertung des Provinzvermögens zog sich über Jahre hin, und die Menschen vor Ort waren zeitweise verwirrt über den Zustand „die Provinz existiert noch, und doch ist die Provinz verschwunden“. Die Richtung späterer Reformen schwankte stets zwischen „vollständiger Bereinigung“ und „Beibehaltung des Status quo“: Eine vollständige Bereinigung würde eine weitere Verfassungsänderung erfordern, zu hohen politischen Kosten; die Beibehaltung des Status quo bedeutet, langfristig die Verwaltungskosten einer Institution auf nomineller Ebene zu zahlen. Die zweite Hälfte der Straffung zeigt, dass die Abschlussarbeit einer Reform ebenso wichtig ist wie die Reform selbst: Wenn die Straffung einer Ebene keinen Bereinigungszeitplan hat, werden vorübergehende Regelungen zu dauerhaften.

Die Behandlung der Altlasten wirkt sich auch auf die Beziehung zwischen Kreisen und Städten und dem Zentrum aus. Nachdem die Provinz auf eine nominelle Ebene reduziert worden war, wurden kreis- und stadtübergreifende Angelegenheiten, die die Provinz früher koordinierte, an zentrale Ministerien und Kommissionen übergeben, die direkt mit den Kreis- und Stadtregierungen verhandelten; die Finanzen und Zuständigkeiten der Kreise und Städte wuchsen entsprechend, und die Koordinationskosten zwischen Zentrum und Kreisen und Städten stiegen. Diese Veränderung erinnert diejenigen, die später kommen: Die Straffung einer Ebene bedeutet niemals einfach das Entfernen einer Ebene, sondern die Neuverteilung ihrer Funktionen auf die Ebenen darüber und darunter; wenn die Kapazität der aufnehmenden Stellen nicht parallel erhöht wird, erscheinen die durch die Straffung eingesparten Kosten in Form von Koordinationskosten wieder. Eine vollständige Bewertung der Straffung kann daher nicht nur betrachten, wie viel Geld und wie viele Menschen die Provinzebene eingespart hat, sondern muss auch zählen, wie viel mehr die Kreise, Städte und das Zentrum an Koordinations- und Aufsichtskosten gezahlt haben.

VI. Handwerkstipps für eine mehrschichtige Straffung auf dem Festland: In Chargen, nach Kategorien, nach Ebenen

Die lokale Selbstverwaltung auf dem Festland steht nicht einer einzelnen Ebene, sondern mehreren sich überschneidenden Ebenen gegenüber — Provinz, Stadt, Kreis, Gemeinde; eine Kopie der Straffungsabfolge „zuerst Verfassungsänderung, dann Übertragung“ ist möglicherweise nicht machbar (wie Abschnitt IV dieses Artikels bereits erörtert hat), aber das Handwerk der Straffung lässt sich dennoch in drei Tipps übersetzen. Erstens, in Chargen: Nicht alle Ebenen auf einmal bewegen; zuerst eine Kategorie von Funktionen auswählen, die klar definiert und wenig umstritten ist, ihre Übertragung probeweise durchführen, die Kapazität der aufnehmenden Stelle prüfen und dann den Umfang erweitern; die Übertragbarkeit eines erfolgreichen Pilotprojekts zählt weit mehr als die Entschlossenheit, alles auf einmal auszurollen. Zweitens, nach Kategorien: Die Methode der Straffung nach der Art der Funktion entscheiden — ausführende Funktionen können zusammengeführt oder nach oben übergeben werden, entscheidende Funktionen sollten an die Ebene abgegeben werden, die den Menschen am nächsten ist, und Aufsichtsfunktionen müssen von den beaufsichtigten Stellen unabhängig sein; verschiedene Funktionen innerhalb derselben Ebene sollten nicht nach derselben Methode behandelt werden. Drittens, nach Ebenen: Der Straffungsplan für jede Ebene muss zugleich die Aufnahmeregelungen der Ebenen darüber und darunter festlegen; bei der Straffung der Provinzebene festlegen, was das Zentrum übernimmt und was die Kreise und Städte übernehmen; bei der Straffung der Stadtebene ebenso festlegen, was die Provinz und die Kreise übernehmen. Nur wenn Chargenbildung, Kategorisierung und Ebenenaufteilung zusammenwirken, wird die Straffung vermeiden, eine neue Verdoppelung sich überschneidender Ebenen zu schaffen, während sie eine auflöst.

Weiterführende Lektüre

Der Index der vierzig Fragen (https://freechina.live/governance-public-policy/third-republic-governance-blueprints/roc-history-constitutional-reconstruction/)

Wie ist Taiwan von autoritärer Herrschaft zur Demokratie übergegangen? (https://freechina.live/%e7%ae%80%e4%bd%93%e4%b8%ad%e6%96%87-simplified-chinese/%e5%8f%b0%e6%b9%be%e5%a6%82%e4%bd%95%e4%bb%8e%e5%a8%81%e6%9d%83%e7%bb%9f%e6%b2%bb%e8%b5%b0%e5%90%91%e6%b0%91%e4%b8%bb%ef%bc%9f/) (Q11)

Wie groß kann eine politische Übergangsaufgabe auf dem Festland sein, die Taiwans bestehende Institutionen tragen können? (https://freechina.live/%e7%ae%80%e4%bd%93%e4%b8%ad%e6%96%87-simplified-chinese/%e5%8f%b0%e6%b9%be%e7%8e%b0%e6%9c%89%e5%88%b6%e5%ba%a6%e8%83%bd%e5%a4%9f%e6%89%bf%e6%8b%85%e5%a4%9a%e5%a4%a7%e8%a7%84%e6%a8%a1%e7%9a

%84%e5%a4%a7%e9%99%86%e6%94%bf%e6%b2%bb%e8%bd%ac%e5%9e%8b%e4%bb%bb/) (Q15)

Lokale Selbstverwaltung und Alltagsleben (https://freechina.live/%e7%ae%80%e4%bd%93%e4%b8%ad%e6%96%87-simplified-chinese/%e5%9c%b0%e6%96%b9%e8%87%aa%e6%b2%bb%e4%b8%8e%e6%97%a5%e5%b8%b8%e7%94%9f%e6%b4%bb/) (Einl. I05)

Wie sollten die Finanzbefugnisse zwischen der Zentralregierung und den Provinz- und Kreisregierungen aufgeteilt werden? (https://freechina.live/%e7%ae%80%e4%bd%93%e4%b8%ad%e6%96%87-simplified-chinese/%e4%b8%ad%e5%a4%ae%e6%94%bf%e5%ba%9c%e4%b8%8e%e7%9c%81%e3%80%81%e5%8e%bf%e6%94%bf%e5%ba%9c%e5%ba%94%e5%a6%82%e4%bd%95%e5%88%86%e9%85%8d%e8%b4%a2%e6%94%bf%e6%9d%83%ef%bc%9f/) (Q32)

Quellen

Der Index der vierzig Fragen (https://freechina.live/governance-public-policy/third-republic-governance-blueprints/roc-history-constitutional-reconstruction/)

Einführende Artikel dieser Reihe (https://freechina.live/governance-public-policy/third-republic-governance-blueprints/roc-history-constitutional-reconstruction/) (I01–I06)

„Von der Xinhai-Revolution bis heute: Warum ist China wiederholt in den Dynastienwechsel gefallen? (https://freechina.live/%e7%ae%80%e4%bd%93%e4%b8%ad%e6%96%87-simplified-chinese/%e4%bb%8e%e8%be%9b%e4%ba%a5%e9%9d%a9%e5%91%bd%e5%88%b0%e4%bb%8a%e5%a4%a9%ef%bc%9a%e4%b8%ad%e5%9b%bd%e4%b8%ba%e4%bd%95%e5%8f%8d%e5%a4%8d%e9%99%b7%e5%85%a5%e6%94%b9%e6%9c%9d%e6%8d%a2%e4%bb%a3%e7%9a%84/)“ — Schlussfolgerung zitiert; kausales Argument nicht wiederholt

Drehscheibe des Sieben-Gesetze-Übergangspakets (https://freechina.live/governance-public-policy/third-republic-governance-blueprints/seven-law-transition-package/) — Musterstatut, kein erlassenes Gesetz

Übersetzt aus dem ZH-Hans-Master (veröffentlicht 2026-11-04).

← Zurück zum Index der vierzig Fragen (https://freechina.live/governance-public-policy/third-republic-governance-blueprints/roc-history-constitutional-reconstruction-40-questions/)

Auch verfügbar in: 简体中文 (https://freechina.live/%e7%ae%80%e4%bd%93%e4%b8%ad%e6%96%87-simplified-chinese/%e5%8f%b0%e6%b9%be%e7%b2%be%e7%9c%81%e6%94%b9%e9%9d%a9%e7%bb%99%e6%9c%aa%e6%9d%a5%e5%a4%a7%e9%99%86%e5%9c%b0%e6%96%b9%e6%b2%bb%e7%90%86%e4%bb%80%e4%b9%88%e5%90%af%e7%a4%ba%ef%bc%9f/) · 繁體中文 (https://freechina.live/%e7%b9%81%e9%ab%94%e4%b8%ad%e6%96%87-traditional-chinese/%e8%87%ba%e7%81%a3%e7%b2%be%e7%9c%81%e6%94%b9%e9%9d%a9%e7%b5%a6%e6%9c%aa%e4%be%86%e5%a4%a7%e9%99%b8%e5%9c%b0%e6%96%b9%e6%b2%bb%e7%90%86%e4%bb%80%e9%ba%bc%e5%95%9f%e7%a4%ba%ef%bc%9f/) · English (https://freechina.live/english/what-lessons-does-taiwans-provincial-streamlining-reform-offer-for-future-local-governance-on-the-mainland/) · Français

(https://freechina.live/francais/quelles-lecons-la-reforme-de-rationalisation-provinciale-de-taiwan-offre-t-elle-pour-la-gouvernance-locale-future-sur-le-continent/) · Español (https://freechina.live/espanol/que-lecciones-ofrece-la-reforma-de-racionalizacion-provincial-de-taiwan-para-la-futura-gobernanza-local-en-el-continente/)